

haft begrüßt. Die Zustimmung des Bayer. Staatsministeriums des Innern steht bevor. Archivdirektor Dr. Stadler hat in diesem Zusammenhang erklärt, daß ohne die Mitarbeit des Bun-

desbeiratsmitgliedes Hans Reiser (Bamberg), und die Unterstützung der Fachbehörde die Angelegenheit wohl kaum zu der jetzt erreichten Lösung gelangt wäre.

AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Neue Bücher von Hanns Rupp

Der fränkische Autor Hanns Rupp legt zwei neue Bücher vor. In dem Gedichtbuch „Die romantische Straße“ sammelt er Gedichte, in denen er die Schönheiten besingt, die an dieser romantischen Straße von den Alpen bis an den Main in so beglückendem Glanz aufeinanderfolgen. In einem Vorwort schreibt Hanns Rupp, der diese Fahrt durch Schwaben und Franken beglückt erlebte: „Das Erlebnis klang dermaßen in mir nach, daß ich in besinnlichen und stillen Stunden zur Feder griff und all die Schönheiten als Niederschlag meiner glückhaft empfundenen Eindrücke in lyrischer Sprache, mit dem Ausdruck der Dichterseele, niederschreiben mußte.“ Wer mit dem Lyriker diese einzigartige Fahrt von Neuschwanstein bis zur Würzburger Festung antreten will, möge zu diesem beschwingten Büchlein greifen, zudem es mit zahlreichen stimmungsvollen Zeichnungen von Walter Mutter geschmückt ist. Die Arbeit ist im Martin Verlag, Buxheim im Allgäu, erschienen. (Preis 6,90 DM). Der gleiche Verlag brachte auch in prächtiger Ausstattung mit Zeichnungen von Fritz Möser das Buch von Hanns Rupp „Ein Säcklein Betthupferl“ heraus (Preis 11,30 DM). Märchen und Gedichte sind es, die in hunder Fülle in diesem Säcklein vereinigt sind. Da hören wir in diesem Kinderbuch besonderer Art von Prinzen und Prinzessinnen, von Käfern und Mäusen, von Fröschen und Birken, Vögeln und Hasen — kurzum die ganze Umwelt eines Kinderlebens wird lebendig. Vom Frühling über den Sommer weg hin zum Nikolaustag und zum Weihnachtsfest wandern die Verse und Geschichten, die in eingängiger und verständiger Art zum Kind sprechen. Die Eltern könnten an Hand dieses Buches wieder zu dem guten alten Brauch zurückkehren, so ein literarisches „Betthupferl“ abends ihren Kindern vorzulesen. Sie würden damit selbst wieder im Land ihrer Jugend einkehren und würden, von der pädagogischen Hand des erfahrenen Verfassers geführt, die Phantasie eines kindlichen Gemütes anregen und erfreuen. Und wenn sie dann noch der Kindern eine von den zahlreichen schmucken Abbildungen zeigen, dann werden die Mädchen und Buben das Buch gewiß auch selber gern in die Hand nehmen, um vor dem Einschlafen noch ein feines Betthupferl zu genießen und dann vom „Vetter Starmatz“, vom „Taumännlein“ oder dem „Schneemann“ zu träumen. Ein besinnliches Buch in einer farbig bebilderten gewählten Ausstattung! Dr. Hermann Gerstner

AUGUST SIEGHARDT „OBERPFALZ“ VERLAG GÖCK & LUTZ NÜRNBERG

Im praktisch-handlichen und gegenüber vergleichbaren Werken sehr preisgünstigen Taschenbuchformat sowie in reich illustrierter und typographisch sauberer Aufmachung ist dieses Werk lieferbar als Ganzleinenband zu ca. DM 15.— (560 S.) oder in zwei kartonierten Teilbänden zu je ca. DM 7.50 (je 230 S.). Nach Landschaft, Geschichte und Volkstum wird hier die Oberpfalz, auch aus fremdenverkehrspolitischen Rücksichten, in zwei große Teile zerlegt: den Oberpfälzer Jura und den Oberpfälzer Wald. Sieghardts als Nachschlagewerk, Reiseführer wie auch Lesebuch gleich geeignetes universales Handbuch gründet auf das Wissen der Praxis, jahrzehntelange Wanderungen und Studienfahrten des Autors.

DIE KUNSTDENKMÄLER VON BAYERN, MITTELFRANKEN VIII: STADT ROTHENBURG OB DER TAUBER, BAND I KIRCHLICHE BAUTEN. Bearbeitet von Dr. Anton Reß, mit einer historischen Einleitung von Dr. Fritz Schnellbögl. 554 Seiten mit 463 Abbildungen und Maßzeichnungen. VERLAG OLDENBURG, MÜNCHEN 1959. DM 40.—

Selbst für den, der Rothenburg einigermaßen zu kennen glaubt, bedeutet die Fülle der hier beschriebenen kirchlichen Kunstschatze eine Überraschung. Diese reiche Fülle macht es verständlich, daß eine Aufteilung in zwei Inventarbände notwendig wurde, deren erster, die kirchlichen Kunstdenkmäler, hiermit vorliegt. Die Stadt, die ihre charakteristischen Züge von ihren Profan- und Wehrbauten erhielt, erscheint nun in einem neuen, interessanten Licht. Vieles, was man noch nicht kennt, gibt es zu besichtigen.

S. M. RITZ „DAS ANTLITZ BAMBERGS“. VERLAG MEISENBACH, BAMBERG 42 Seiten Text 46 Seiten Abbildungen auf Kunstdruckpapier und ein Stadtplan. Brosch. DM 5.30

„Das Antlitz Bamberg“ 1939 zum erstenmal erschienen, geschrieben von einem Mann, dem die Stadt Heimat ist, der sie liebt und als Denkmalpfleger viele Jahre betreut hat, liegt nun in der 4. Auflage vor. Im Bildteil erweitert und völlig erneuert, im Text durchgesehen und auf den Stand der neuesten Forschung gebracht, will das Buch ein kundiger Führer durch die städtebauliche Schönheit Bambergs sein. 57 sorgfältig ausgewählte Fotos, darunter 50 Neuaufnahmen von Emil Bauer, Bamberg, und 6 Zeichnungen von Prof. Joseph Schmuderer zeigen die schönsten Partien Bambergs.